



die 4. Klasse mit ihrem „Sängerstreit der Heidehasen“ auf der Argenbühne der Landesgartenschau. Foto: Jenny Poll

AUGEN.BLICK

In den Ferien sprechen wir übers Auswendiglernen. Der Viertklässler sagt, ohne mit der Wimper zu zucken, den Morgenspruch auf Englisch. Der Siebtklässler kann immer noch den gesamten Text vom „Sängerstreit der Heidehasen“ (aus der 4.) und überlegt, was seine nächsten Zeilen für die Theatergruppe sein könnten. Ich sitze seit zwei Tagen am ersten Satz von „In Ägypten“ von Paul Celan. „Du musst es laut vorsagen, Mama. Nicht im Kopf lernen. Sprechen und Sich-Selbst-Hören ist ganz anders“, sagt er und nimmt das Buch. Er liest vor: „Du sollst zum Aug der Fremden sagen: Sei das Wasser. Du sollst, die Du im Wasser weißt, im Aug der Fremden suchen.“ Er überlegt und fragt: „Wer ist die Fremde?“ Ich blicke auf ruhiges Wasser, soweit das Auge reicht und sage: „Das könnte alles das sein, was nicht zu Hause oder Heimat ist?“ „Und wenn jemand keine Heimat hat?“ Wir schweigen eine Weile. Sehnsuchtsort „zu Hause.“ Wie oft habe ich in der Ferne schon gedacht, ich fühle mich hier zu Hause. Eigentlich überall, wo nicht mein zu Hause ist. Aber in Wahrheit bin ich überall Touristin. Auch zu Hause.

Ich komme nie an. Bin immer auf dem Sprung. Innerlich. Verbinde mich nur so weit, wie es sich auch wieder gut lösen lässt. Vielleicht reise ich deshalb so oft und mit leichtem Gepäck? Im Notfall muss es doch schnell gehen? Welcher Notfall eigentlich? Und vielleicht ist zu Hause gar kein Ort, sondern wie immer, ein Gefühl. Und vielleicht braucht es die Sehnsucht nach der Fremde, um auch wieder die Sehnsucht nach zu Hause zu fühlen? Ich sage laut: „Du sollst die Fremde neben Dir am schönsten schmücken“ Ruft einer aus dem Wasser: „Oder Du schmückst zu Hause am schönsten, weil du jetzt wieder mal mit mehr Gepäck heimgehst, als Du mitgenommen hast. All die schönen Souvenirs!“ Wir lachen und freuen uns in der Fremde darüber, dass wir ein zu Hause haben.

Julia Lohner

P.S.: Es ist für mich etwas ganz Außergewöhnliches, dass unsere Kinder gemeinsam Morgensprüche, Theaterstücke und Gedichte lernen und sprechen.

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

wir haben ein wunderbares Pfingsttanzfest gefeiert zu Beginn der Ferien: Es wurde tagsüber in drei Kurseinheiten mit bis zu vier Kursen parallel getanzt und geübt: Tänze aus dem Piemont, der Auvergne, vom Balkan, aus Irland und allgemeine Balltänze. Bis in die Nacht hinein spielten verschiedene Musikgruppen zum Tanz auf – ein sehr lebendiges, abwechslungsreiches Tanzprogramm, alles zu Live-Musik.

Die ca. 120 TeilnehmerInnen, die Kursleiter- und MusikerInnen wurden unter Anleitung von Frau Pfurrer vorzüglich verpflegt. Sie schliefen in vorbereiteten Schulräumen, Zelten und Wohnmobilen.

Im Namen des Organisationsteams und auch im Namen der TeilnehmerInnen des Festes möchten wir uns von Herzen bedanken: alle haben sich im Festsaal, in den Kursräumen, in der Schulküche, in den Schlafräumen, auf den Zeltplätzen, auf dem Gelände, in den Duschräu-

men der Turnhalle ... sehr wohl gefühlt. Eure Unterstützung hat uns OrganisatorInnen und HelferInnen enorm entlastet: um 17.00 Uhr am letzten Schultag war die Schule sauber, umgeräumt und startklar. Das Fest konnte beginnen. Das war nur mit Eurer guten Vorarbeit möglich. Nochmals danke. Am Pfingstmontag nach dem Frühstück halfen schließlich alle Tänzerinnen und Tänzer zusammen: schon bald wurde der Festivalort wieder unsere Schule: aufgeräumt, gereinigt und hergerichtet für den Schulbeginn nach den Ferien.

Im Namen des Organisationsteams des Pfingsttanzfestivals

Margarete Grob und Annette Weißel
Wangen, 04.06.2024

„WEM DER GROBE WURF GELUNGEN, EINES FREUNDES FREUND ZU SEIN -“

In der 9. Klasse, auf dem Gipfel der seelischen Pubertät, brauchen Schülerinnen und Schüler Nahrung, um ihre Persönlichkeit entwickeln zu können – eine gute Vesper, bloß literarisch, innerlich, seelisch.

An den Waldorfschulen gibt es daher im Deutschunterricht die Goethe-Schiller-Epoche. Die Herren sind vielleicht in die Jahre gekommen, aber alt? Überholt? Zu schwer verständlich? Keineswegs. Sie sind in gewisser Weise zeitlos. Sämtliche Fragen, die die Jugendlichen brauchen, um sich ihres eigenen Weges durch den Dschungel an Möglichkeiten und vor allem Erwartungen von Eltern und Gesellschaft klar zu werden, finden sich in den Werken von Goethe und Schiller. Sie haben sehr unterschiedliche Biographien, und gerade deshalb bieten sie extrem viel Potenzial zur Identifizierung; vieles davon ist sehr authentisch in ihre Werke eingeflossen: Der ärmlich aufgewachsene Schiller, der gezwungen wurde, auf eine Militärschule zu gehen, weder seinen Beruf bestimmen noch schreiben oder das Militär verlassen durfte, der fliehen musste und damit in Kauf nahm, seine Mutter nur noch ein Mal zu sehen, der immer kränklich war. Goethe, im Reichtum aufgewachsen, Erzieher eines Herzogs, Beamter mit allen Rechten, Reisender und Forschender, in zahllose Liebesgeschichten verstrickt, aber doch tief im Herzen ängstlich und ein bisschen feige. Was die beiden über den Tod hinaus verbindet, ist

eine tiefe Freundschaft, die wie eine Notwendigkeit erscheint. Dabei waren sie keineswegs beste Freunde von der ersten Begegnung an! Es hat eine Weile und auch Anstrengung und Arbeit bedurft, um sich auch auf einer geistigen Ebene zu begegnen, die für beide sehr inspirierend war. In den zehn Jahren ihrer Freundschaft waren sie produktiv wie nie und beseelt im Tun.

Erst im Spiegel des anderen sieht man sich selbst, wird man ergänzt, versteht man etwas mehr von sich selbst. Wer gehört zu mir? Wer sind meine Freundinnen und Freunde?

Freundschaft ist das zentrale Thema der Oberstufe, aber eben jene Freundschaft, die etwas im Menschen aufschließt, das ihm sonst verborgen bleibt, etwas Großes und Ideales, die zarte Projektion einer menschenwürdigen Gesellschaft.

Es ist für den Lehrenden eine Herausforderung, aber wichtiger denn je, den Instagram- und Facebook-Freundschaften dies entgegenzusetzen. Und es ist nötig, zeitgemäße Formen des Umgangs und der Präsentation im Unterricht zu finden, denn sonst bleiben Goethe und Schiller tot und verstaubt. Und das wäre eine Katastrophe.

Martina Brandt





Da staunte der Herr vom Imkerverein nicht schlecht, als die Zweitlässler*innen nahezu jede Frage mühelos beantworten konnten, oder sogar schon die Antworten parat hatten, bevor sie überhaupt gefragt wurden. Den Honig mit dem Zeigefinger direkt aus der Bienenwabe zu essen, das hatten die meisten Schüler*innen bisher aber so noch nicht erlebt.

Im Rahmen der Bienenepoche besuchte die 2. Klasse den Imkerverein auf der Landesgartenschau und durfte im „grünen Klassenzimmer“ ihr Wissen über Bienen nochmals vertiefen und vor allem ertasten, erleben und erschmecken.

für die 2. Klasse, Jenny Poll

REISEBERICHT KLASSE 10, WEIMAR

Tag 1:

Nach einer langen Zugfahrt bezogen wir in Weimar unser bilderreiches „Hostel Hummel“. Danach mussten wir uns zu einer Stadtführung aufraffen, die sehr goethelastig war.

Auf der Suche nach einem leckeren Abendessen hörten wir Marschmusik einer Blaskapelle und wurden neugierig. Vor dem Theater befand sich ein riesiges Polizeiaufgebot, deutsch-russische Fahnen wurden geschwenkt – wir waren mitten in einer rechten Demo gelandet! Den restlichen Abend verbrachten wir im Park an der Ilm.

Tag 2:

Morgens brachen wir nach Buchenwald auf und gingen dort zuerst den Gedenkweg entlang. Ein Einleitungsfilm lieferte uns Informationen über das KZ Buchenwald, dann erkundeten wir das Gelände auf eigene Faust.

Nach einem Nachmittag zur freien Gestaltung trafen wir uns um 18.45 Uhr am Theater zu einem Abend über Georg Elser.

Tag 3:

Flohmarkt! Nachmittags dann eine Führung durch das Goethemuseum. Wegen eines Missverständnisses dauerte sie sehr lange und es blieb leider keine Zeit mehr für Goethes Wohnhaus. Das Bauhausmuseum erkundeten wir dann selbstständig.

Tag 4:

Wir bildeten vier Gruppen, die Filme über verschiedene Orte in Weimar drehten: Buchenwald, Bauhausmuseum, Park an der Ilm, Stadt Weimar

Tag 5:

Vormittags Besuch der Anna Amalia – Bibliothek, dann Freizeit bis zur Abfahrt um 14 Uhr Richtung Wangen.

Die zehnte Klasse



FREIE WALDORFSCHULE WANGEN E.V.

Rudolf-Steiner-Straße 4
88239 Wangen/Allgäu

... IN LIEBE ERZIEHEN !

Unsere Waldorfschule liegt mitten im wunderschönen Allgäu, in unmittelbarer Nähe zum Bodensee, zu den Alpen, zum Dreiländereck und bietet damit ein hohes Freizeit- und Sportangebot: Biken, Segeln, Skifahren, Klettern, Wandern... Wir bieten ein ganzheitliches pädagogisches Konzept, das sich an den Entwicklungsschritten der Kinder und Jugendlichen orientiert und altersgemäß kognitive, künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten fördert. Von der Kinderkrippe bis zum Abitur. Neuen Kolleg*innen helfen wir bei der Wohnungssuche, stellen ein gutes Mentoring, einen monatlichen Tankgutschein, ein offenes, herzliches Kollegium.

Wir suchen für 2024/25 Kolleg*innen (w/m/d) für die Fächer

BIOLOGIE MIT ABITURBERECHTIGUNG, IN KOMBINATION MIT CHEMIE, VOLLES DEPUTAT, UNBEFRISTET

DEUTSCH MIT ABITURBERECHTIGUNG, VOLLES DEPUTAT, UNBEFRISTET

KUNSTGESCHICHTE MIT ABITURBERECHTIGUNG, TEILDEPUTAT, UNBEFRISTET

MATHEMATIK MIT ABITURBERECHTIGUNG, IN KOMBINATION MIT PHYSIK & INFORMATIK, VOLLES DEPUTAT, UNBEFRISTET

Bewerbungen bitte an posteingang@waldorfschule-wangen.de
www.waldorfschule-wangen.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sa. 15.06.2024	10.00 Uhr / Festsaal	Schulfeier
Fr. 21.06.2024	20.00 Uhr / Festsaal	Eurythmieabschluss der Elften Klasse
Mo. 24.06.2024	10.00 Uhr / Festsaal	Eurythmieabschluss der Elften Klasse
Mo. 24.06.2024	19.00 Uhr / Festsaal	Mitgliederversammlung
Do. 27.06.2024	10.00 Uhr / Festsaal	Cirque Intense
Do. 27.06.2024	19.30 Uhr / Festsaal	Cirque Intense
Sa. 29.06.2024	10.00 Uhr / Schulhof	FIX-Tag

INTERNE BEITRÄGE

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,

wir laden Sie ganz herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Vereins

**AM MONTAG, 24.06.2024,
UM 19 UHR,**

in den großen Festsaal unserer Schule ein.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen für unseren Verein ab sofort einen Liegenschaftsverwalter/in (50% Teilzeit), der/die sich um die Immobilien und Flächen kümmert.

Wir bieten ein spannendes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet, einen sicheren Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten u.v.m.

Interessiert?

Hier geht's zur Stellenausschreibung:

www.fws-wangen.de/stellenangebote/

Dieses Jahr fand im April, im Hauskindergarten, unser Gartentag statt. Im strahlenden Sonnenschein wurde umgegraben, geschichtet, repariert und gepflanzt, was das Zeug hält. Nun erstrahlt unser Garten wieder in neuem Glanz und die ersten Erdbeeren sind auch schon bereit zum Naschen. Herzlichen Dank an die zahlreichen Eltern, die an diesem Tag mitgewirkt haben.

Außerdem noch ein Herzliches Dankeschön an den Spender für die wunderschönen neuen Holzbänke in der Sternengruppe!
Wir freuen uns sehr darüber.

Ganz liebe Grüße vom Kindergarten



VOM SCHATTEN ANS LICHT

15 Schüler*innen der Klassen 1-8 spielen ein Stück über Abschied, Einsamkeit und Freundschaft.

Einsam und Verlassen kommt Mary nach dem Tod ihrer Eltern aus Indien zurück nach England. Aber auch ihr Onkel hat keine Zeit für sie. ...Doch da hört Mary Vogelstimmen: „Wo führst du mich hin? Ein verschlossenes Tor?“ Eine neue Welt beginnt sich für Mary zu eröffnen...

Requisiten und Bühnenbild:
unter der Leitung von Anette Renz

Spielleitung:
Anke Ahner

Musikalische Leitung:
Karl Frierson und Hanne Varbelow

Vom Schatten ans Licht-

Eine Stückentwicklung

nach dem Buch

„Der geheime Garten“

von Frances H. Burnett

am 21.06.24 10 Uhr

im Saal der Talanderschule

&

am 04.07.24 15 Uhr

auf der Kulturbühne der Landesgartenschau

mit musikalischer Untermalung

der Theater- und Musikgruppe

der Talanderschule





WALDORFSCHULE WANGEN PRÄSENTIERT „HALT.“ MIT „CIRQUE INTENSE“

„HALT.“ heißt das neue Programm des Zirkusprojektes „Cirque Intense“, das die Freie Waldorfschule Wangen e.V. am Donnerstag, 27. Juni, in ihrem Großen Festsaal in der Rudolf-Steiner-Straße 4 in Wangen präsentiert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt „Cirque Intense“ bietet Schülerinnen und Schülern, nach Abschluss ihrer Schulausbildung, ein Orientierungsjahr, in dem sie sich kreativ, künstlerisch und in der Bewegung ausprobieren können und erfahren, ob der Zirkus das Richtige für sie ist. Zum Abschluss präsentiert der aktuelle Jahrgang ein Bühnenprogramm, das am 27. Juni nun auch in Wangen zur Aufführung gelangt.

„HALT.“ ist ein zeitgenössisches Zirkustheater über das Halten und Loslassen, über Bewegung und Begegnung, über Freundschaften und Beziehungen, die uns Halt geben, ohne festzuhalten. Die Frage, in welche Arme wir uns fallen lassen können, steht im Mittelpunkt des Programms. „Was gibt uns wirklich Halt und Sicherheit in unserer bewegten Welt?“ fragen die jungen Artistinnen und Artisten. Vorstellungsbeginn ist um 19:30 Uhr. Weitere Informationen stehen unter www.waldorfschule-wangen.de zur Verfügung.

HALT.
ZIRKUSTHEATER
ABSCHLUSSSTÜCK 2024
CIRQUE INTENSE

Neuenburg 16./17.05.
Schloß Hamborn 19.05.
Kirnhalden 02.06.
Halle 05.06.
Leipzig 06./07.06.
Luzern 09.06.
Zürich 15.06.
Stuttgart 22.06.
Wangen 27.06.
Freiburg 28./29.06.
Karlsruhe 01.07.
Wiesbaden 09.07.
Lautenbach 17.07.
Neuenburg 20./21.07.
Frankfurt 26.07.

27.6. 19:30 Uhr
Wangen
Freie Waldorfschule
Rudolf-Steiner-Str. 4

**CIRQUE
INTENSE**

www.cirque-intense.de

EXTERNE BEITRÄGE



LITERATUR
Sommer2024

Di
09.07.
19:30 Uhr

Für Besitzer einer Dauerkarte ist die Veranstaltung kostenlos!
Wer keine Dauerkarte besitzt, benötigt ein Tagesticket:
19 € Tageskarte Landesgartenschau
7 € Junge Erwachsene 15 – 24 Jahre
9 € mit Wangenkarte
16 € Azubis, Studierende, Menschen mit Behinderung ab GdB 50



**Klang & Lyrik -
Mythen & Blüten**
mit Christine Urspruch und
Viz Michael Kremietz

KUNTER.BUNTE.LITERATUR

Sparkassen-Kulturbühne
auf dem LGS-Gelände



WANGEN IM ALLGÄU
LANDESGARTEN
SCHAU 2024
26.04. – 06.10.2024



STADTBÜCHEREI IM KORNGARTEN
WANGEN IM ALLGÄU



DIE NÄCHSTE BLICKPUNKT-AUSGABE ERSCHEINT
AM DONNERSTAG, 27. JUNI 2024.

BEITRÄGE BITTE BIS SPÄTESTENS AM MONTAG
VOR ERSCHEINEN BIS 18 UHR AN:
BLICKPUNKT@WALDORFSCHULE-WANGEN.DE

Vortrag von
Dr. David Auerbach
Physiker



Seit dem Ende des letzten Jahrhunderts hat sich unsere Beziehung zum Kosmos revolutioniert. Es soll in diesem Vortrag gezeigt werden, wie sich unser Verständnis des Universums inzwischen verwandelt hat.

Donnerstag, 27.6.2024 um 20.00 Uhr
Talander-Schule, Christian-Fopp-Str. 4, Wangen

Veranstalter:

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Kaspar-Hauser-Zweig Wangen

EXTERNE BEITRÄGE

**AB SOFORT VERÖFFENTLICHEN WIR EXTERNE BEITRÄGE GEGEN VORAUS-SPENDE.
BITTE ENTRICHTEN SIE DIE BEITRÄGE ENTSPRECHEND DER ANZEIGENGRÖÙE
(SIEHE UNTEN) AN:**

Kreissparkasse Ravensburg / IBAN: DE63 6505 0110 0000 2307 77 / BIC: SOLADES1RVB

MIT DEM VERMERK: SPENDE BLICKPUNKT ODER BAR AN DER PFORTE.

Was sind externe Beiträge:

Alle Anzeigen mit Bild oder Kleinanzeigen (nur Text) sind externe Anzeigen.

Ausnahmen sind Anfragen wie z.B. für die Schulbibliothek und andere Gesuche für den schulinternen Gebrauch.

Auch weiterhin werden wir – Jenny Poll, Pit Hartmann, Annette Jahnke und Julia Lohner – den Blickpunkt ehrenamtlich herausbringen. Gerne würden wir jedoch mehr Ausdrücke in den Klassen verteilen und uns mit den Spenden so an den Druckkosten beteiligen.

**1/4 SEITE: 90 X 120:
10,00 €**

**1/2 SEITE
HOCHFORMAT: 90 X 240:
25,00 €**

**1/2 SEITE
QUERFORMAT: 190 X 120:
25,00 €**

**TEXTANZEIGEN
PRO ZEILE (CA. 50 ZEICHEN):
1€ PRO ZEILE.**

Freie Waldorfschule Wangen e.V. / www.waldorfschule-wangen.de
Der Blickpunkt erscheint jeden 2. Donnerstag / Beiträge bitte immer

Beiträge an: blickpunkt@waldorfschule-wangen.de
bis zum Montag davor (18.00 Uhr) an die obige E-Mail Adresse.

Wir haben dies und jenes zu verkaufen;
und freuen uns es weitergeben zu können.
Familie Trallala: Telefonnummer

Freie Waldorfschule Wangen e.V. / www.waldorfschule-wangen.de
Der Blickpunkt erscheint jeden 2. Donnerstag / Beiträge bitte immer

Beiträge an: blickpunkt@waldorfschule-wangen.de
bis zum Montag davor (18.00 Uhr) an die obige E-Mail Adresse.